

Inhalt

Wilfried Breyvogel

Pädagogische Jugendforschung. Einleitende Bemerkungen zur Vermittlung von Gesellschafts- und Subjekttheorie	11
1. Soziale Segmentierung und Individualisierung	11
2. Die Zukunft der Dienstleistungsgesellschaft — Entregelung der Arbeit	13
3. Subjekttheoretische Positionen der Jugendforschung	15
4. Folgerungen und Perspektiven der Jugendforschung	21
5. Die Beiträge des Bandes	25

A) Theoretische Beiträge

Thomas Olk

Jugend an den Grenzen der Moderne. Ein gescheitertes Projekt?

1. Einleitung	31
2. Die „Geburt“ der Jugend am Beginn der Moderne	32
3. Zur Destandardisierung der Jugendphase	37
4. Die Heraufkunft der post-industriellen Gesellschaft	41
5. Schlußbemerkung	45
Anmerkungen	48

Andreas von Prodczynsky

Das Konzept der „gesamten Lebensweise“ als Einheit von kultureller und materiel- ler Reproduktion. Reflexionen zur sozialwissenschaftlichen Grundlegung der Jugend- forschung

1. Fragmentierte Wirklichkeit als Legitimation fragmentierter Theoriebildung?	49
2. „Durchrationalisierung“ der Gesellschaft als Integration?	52
3. Für eine Reformulierung von Produktionsverhältnissen und Produktivkräften	54
4. Reproduktion: Zusammenfügung auseinandergefallener Paradigmen der Jugend- forschung	57
5. Perspektive auf empirische Jugendforschung: Was könnte „Untersuchung einer „gesamten Lebensweise““ heißen?	59

Jugend als Artikulation ungleichzeitiger Widersprüche: Theoretische Verortung eines Forschungsprojektes

1.	Vorbemerkung	65
2.	Überlegungen zur theoretischen Gegenstandsbestimmung	65
3.	Der Ansatz des Handlungsraum-Projektes	68
4.	Zusammenfassende Typisierung der sozialen Milieus	70
4.1.	Subkulturelles Milieu	70
4.2.	Gegenkulturelles Milieu	70
4.3.	Milieu manieristischer Strömungen	71
4.4.	Milieu der Institutionell-Integrierten	71
5.	Subjektive und objektive Dimensionen in der Verständigung über sozialraumbezogene Interessenlagen	72
6.	Ungleichzeitige Widersprüche in den unterschiedlichen Interessensorientierungen von Jugendlichen	74
7.	Ausblick	76

B) Methodologische Beiträge

Mario Erdheim

Subjektivität als Erkenntnismedium und ihre Krisen im Forschungsprozeß

1.	Beiträge der Philosophie, Ethnologie und Psychoanalyse zum Problem der Subjektivität der Forscher	81
1.1.	Philosophisches	81
1.2.	Ethnologisches	82
1.3.	Adoleszenzbilder	84
1.4.	Psychoanalytisches	86
2.	Zur Problematik der Subjektivität im Forschungsprozeß	88
2.1.	Das Agieren	88
2.2.	Subjektivität, Verführung und Neugierde	89
2.3.	Lebensprozeß als Erkenntnisprozeß	92

Thomas Wegner

Abweichendes Verhalten und symbolisches Verstehen

1.	Wie radikal und naiv darf pädagogische Jugendforschung fragen?	97
2.	Der Schuh im See stört Schuhbesitzer und Angler	99
3.	Abweichendes Verhalten und symbolisches Verstehen	101

Lynne Chisholm

Anspruch und Widerspruch in der Frauenforschung: Zur Theorie und Praxis eines Aktionsforschungsprojektes

1.	Einleitung	105
2.	„Mädchen und Berufswahl“. Beispiel eines pädagogischen Jugendforschungsprojektes in Großbritannien	107

2.1. Hintergrund: relevante bildungskulturelle und -politische Themen	107
2.1.1. Merkmale des Systems und ihre Auswirkungen	107
2.1.2. Aktuelle bildungspolitische Themen	108
2.2. Konzeption des Projektes	110
2.3. Bisheriger Verlauf des Projektes	112
Anmerkungen	114

C) Empirische Beiträge

Wilfried Breyvogel/Phil Cohen

Subjektivität — Eine Rahmenkonzeption subjektiver Reproduktion	117
---	------------

Phil Cohen

Jane und Jamie — Zwei Portraits beim Übergang von Schule und Beruf	123
--	-----

Alfred Bietau

Arbeiterjugendliche zwischen Schule und Subkultur — Eine Straßenclique in einer ehemaligen Bergarbeitersiedlung des Ruhrgebietes

1. Problemstellung	131
2. Fragestellungen und Vorgehensweise	133
3. Die Lebenswelt einer ehemaligen Zechenkolonie	133
3.1. Sozialgeschichtliche Spots zum Leben in Zechenkolonien	133
3.2. Die soziale Situation der Mausegangsiedlung heute	134
3.3. Die Jugendlichen der Mausegangsiedlung	135
3.4. Die Jungen-Clique der Mausegangsiedlung	136
4. Der Stellenwert von Schule in der Mausegang-Clique	138
4.1. Was bedeutet die biographische Phase Jugend für die Mausegang-Clique	138
4.2. Allgemeine Einstellung zur Schule	142
4.3. Der Wunsch nach Verkürzung	143
4.4. Die Schwierigkeiten mit dem aktuellen Schulbesuch	144
4.5. Die Fremdheit schulischer Inhalte	146
4.6. Die Beziehung zu Lehrerinnen — Sexualität und Schule	147
5. Zum Stellenwert von Arbeit und Beruf	148
5.1. Die Rolle von Familie und Lebenswelt bei der Berufsfindung	148
5.2. Arbeitstugenden und Berufsbildung: Wünsche und Ansprüche	150
5.3. Arbeitslosigkeit als persönlicher Mangel	153
6. Zusammenfassung	154
Anmerkungen	157

Werner Helsper

Jugendliche Gegenkultur und schulisch-bürokratische Rationalität: Zur Ambivalenz von Individualisierungs- und Informalisierungsprozessen

1. Einleitung	161
2. Die kritisch-oppositionelle Gesamtschüler-Szene	163

3.	Radikale Schulkritik: Die Ablehnung der schulisch-systemischen Rationalität	164
4.	Die Verlängerung der Schulzeit als Möglichkeit zur Individuierung und Erhaltung von Freiräumen	166
5.	Bildungskapital und Gegenkultur — Ein theoretischer Exkurs	167
6.	Die Ambivalenz gegenüber dem schulischen Leistungssystem	171
6.1.	Das schulische Leistungssystem und das Imaginäre der Mensa-Szene	171
6.2.	Die Ambivalenz von Autonomie und Betroffenheit	173
6.3.	Die Ambivalenz der Selbstkontrolle: Zwischen Autonomieforderung und Selbstzwang	175
7.	Die Ausdehnung des informell-lebensweltlichen Bereichs der Gesamtschule zum Sinn-Zentrum der Mensa-Szene	179
	Anmerkungen	183

Helmut Fend

„Pädagogische Programme“ und ihre Wirksamkeit. Das Beispiel der Umdeutung schulischer Normen und Erwartungen in der Altersgruppe

1.	Verlust der pädagogischen Gestaltbarkeit der Jugendphase?	187
2.	„Brechungen“ des „pädagogischen Normalentwurfs“ im Normensystem der Peers	191
3.	Die Erfassung von Meinungsführern	196
4.	Auswertungsverfahren	197
5.	Zur Phänomenologie geltender Normenstrukturen in Schulklassen des deutschen Bildungswesens	199
5.1.	Der Hauptschulkontext	200
5.2.	Der gymnasiale Kontext	203
6.	Sympathiestrukturen in Hauptschulen und Gymnasien	204
6.1.	Beliebtheitskriterien in Hauptschulen	204
6.2.	Zur Entwicklung von Sympathiestrukturen in Gymnasien	207
7.	Diskussion der Ergebnisse	207

Wolfgang Gaiser

Hauptschule — Ausbildung — Arbeit. Die Verflechtung von biographischen Phasen und sozialökologischen Lebensbedingungen

1.	Ansatz und Datengrundlage	211
2.	Skizze der historischen Rahmenbedingungen für das Heranwachsen junger Arbeitnehmer Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre	212
3.	Die Untersuchungsregionen: Neubausiedlung, Altstadtviertel und Kleinstadt	214
4.	Von der Hauptschule zur Berufsausbildung	215
5.	Ausbildungszeit: Ernüchterung und Durchhaltestrategien	217
6.	Berufswege junger Fachkräfte	219
7.	Entwicklung der Sichtweisen von Arbeit im Prozeß des Erwachsenwerdens	221
8.	Sozialökologie und Biographie	224
	Anmerkungen	226

D) Resümee

Walter Hornstein

Ein halbes Jahrzehnt „Pädagogische Jugendforschung“ — Überlegungen am Ende eines Forschungsprogramms

1.	Schwierigkeiten des Vorhabens	227
2.	Der wissenschaftspolitische und gesellschaftspolitische Ort des Schwerpunktprogramms — Kontext und Determinanten der Programmkonzeption	231
3.	Einige Aspekte der Entwicklung des Schwerpunktprogramms „Pädagogische Jugendforschung“	234
4.	Stellung und Bedeutung des Programms „Pädagogische Jugendforschung“ für den Jugenddiskurs der achtziger Jahre	238
5.	Perspektiven künftiger Forschung	245
	Anmerkungen	254

Helmut Becker

Das DFG-Schwerpunktprogramm „Pädagogische Jugendforschung“:

Anmerkungen zu Ausschreibung und Verlauf	259
--	-----

E) Literaturverzeichnis	265
-------------------------------	-----